

Fachempfehlung Nr. DFV-FE-86-2025 vom 3. Juni 2025

Angetriebene Rettungsgeräte für die Feuerwehr

Die EN 13204 „Angetriebene Rettungsgeräte für Feuerwehr- und Rettungsdienste – Sicherheits- und Leistungsanforderungen“ hat eine umfassende Überarbeitung erfahren. Diese bietet eine große Bandbreite an Rettungsgeräten. Um bei einer Fahrzeugbeschaffung eine Hilfestellung zu geben, gibt der Fachausschuss Technik der deutschen Feuerwehren diese Fachempfehlung heraus.

1. Allgemeine Hinweise

Die Mindestausstattungsempfehlung der vfdb Richtlinie 06/01 „Technisch-medizinische Rettung nach Verkehrsunfällen“ wird von dieser Fachempfehlung nicht berührt. Die dort ge-



troffenen Festlegungen werden lediglich in die neuen Geräteklassifizierungen nach EN 13204 überführt.

Die Antriebsart der Rettungsgeräte bzw. Hydraulikaggregate wird nicht unterschieden. Geräte als Akkuvariante oder schlauchgebundene Variante werden als gleichwertig betrachtet.

Bei schlauchgebundenen Rettungsgeräten ist für jede Anschlussmöglichkeit am Aggregat ein Schlauch mit einer nutzbaren Schlauchlänge von mindestens 10 m vorzuhalten.

Der gleichzeitige Betrieb von mindestens zwei Rettungsgeräten muss mit den auf dem Fahrzeug vorhandenen Aggregaten möglich sein. Dies gilt nicht für Fahrzeuge nach Abschnitt 2.

Bei Rettungsgeräten mit Akkuantrieb muss mindestens ein Akku pro Rettungsgerät vorgehalten werden. Zusätzlich muss mindestens ein für alle Rettungsgeräte passender Reserve-Akku inklusive Ladegeräts auf dem Fahrzeug mitgeführt werden.

2. Feuerwehrfahrzeuge ohne normative Beladung

Gerätezusammenstellung für Feuerwehrfahrzeuge, die gemäß der Beladetabelle der jeweiligen DIN keine hydraulischen Rettungsgeräte mitführen, aber aufgrund von zum Beispiel örtlichen Vorgaben Rettungsgeräte für erweiterte Erstmaßnahmen mitführen sollen (zum Beispiel TSF, KLF, TSF-W, MLF, LF 10, LF 20)

Die vorgeschlagene Beladung erfordert in jedem Fall den Einsatz eines nachrückenden weiteren Fahrzeuges mit Beladung entsprechend Abschnitt 3 oder 4 dieser Fachempfehlung. Ausgenommen hiervon sind Einsatzlagen, bei denen der Einsatzerfolg mit einem Kombigerät sicher eingeschätzt werden kann (zum Beispiel Öffnung einer einzelnen Tür, ohne dass eine eingeklemmte Person zu befreien ist).

	Min. Spreizweite	Min Spreizkraft	Min. Öffnungsweite	Gerätetyp nach EN13204
Kombigerät	350 mm	35 kN	280 mm	CT3

Zusätzliche Beladung TH:

- Unterbaumaterial für mindestens drei Punkte
- Verkehrsunfallkasten

3. HLF 10 und HLF 20

Gerätezusammenstellung für Feuerwehrfahrzeuge des Typs HLF 10 und HLF 20

Eine mit einem solchen Fahrzeug ausgestattete taktische Einheit muss damit technisch in der Lage sein, einzelne eingeklemmte Personen aus Kraftfahrzeugen, Maschinen oder ähnlichem selbstständig zu befreien.

	Min. Spreizweite	Min. Spreizkraft	Min. Öffnungsweite	Gerätetyp nach EN13204	Anfangslänge	Endlänge
Spreizer	720 mm	40 kN		SP3		
Schneidgerät			180 mm	CU2		
Rettungszyylinder V1					650 mm	1.500 mm
Rettungszyylinder V2					540 mm	1.500 mm

Als Schneidgerät sollte das Rettungsgerät mit der zum Zeitpunkt der Beschaffung größtmöglichen Schneidfähigkeit für den hier empfohlenen Gerätetyp ausgewählt werden.

Variante 1 (ein Rettungszyylinder)	Variante 2 (zwei Rettungszyylinder)
Ein Zylinder, der einen Längenbereich von 650 mm bis 1.500 mm abdeckt und eine Mindestdruckkraft von 60 kN (kleines Teleskop) bzw. 100 kN (großes Teleskop) vorweist	Zwei Zylinder, die einen Längenbereich von 540 mm bis 1.500 mm abdecken und eine Mindestdruckkraft von 60 kN (kleines Teleskop/kleiner Zylinder) bzw. 100 kN (großes Teleskop/großer Zylinder) vorweisen

Im Hinblick auf die vfdb-Richtlinie 06/01 erfordert der Einsatz eines nach Variante 1 (ein Rettungszyylinder) ausgestatteten Fahrzeuges in jedem Fall die Zusammenarbeit mit einem Fahrzeug mit Beladung entsprechend Variante 2 (zwei Rettungszyylinder) oder Variante 3 (drei Rettungszyylinder) nach Abschnitt 3 oder 4 dieser Fachempfehlung.

Die eingefahrene Baulänge des jeweils größeren Zylinders muss jeweils etwa zehn Prozent kleiner sein als die ausgefahrene Länge des jeweils kleineren Zylinders. Zylinder müssen nur drücken.

Bei Rettungsgeräten mit Akkuantrieb muss eine permanente Stromversorgung für mindestens eines der Geräte auf dem Fahrzeug mitgeführt werden.

4. Rüstwagen RW

Gerätezusammenstellung für Feuerwehrfahrzeuge des Typs Rüstwagen (RW).

Dieses Fahrzeug ist mit seiner Beladung dafür ausgelegt, alle möglichen Szenarien der technischen Hilfeleistung an Pkw, Lkw, Schienen- sowie Luftfahrzeugen zu erfüllen. Hydraulikaggregate sollen bezüglich der Ölmenge oder der Antriebsart dafür ausgelegt sein, alle mitgeführten Geräte gleichzeitig zu betreiben. Rüstwagen sind in der Regel bei Feuerwehren stationiert, die mit mindestens einem weiteren Fahrzeug mit angetriebenen Rettungsgeräten ausgestattet sind. In diesem Fall ist darauf zu achten, dass möglichst alle Antriebsarten der Rettungsgeräte zur Verfügung stehen.

	Min. Spreizweite	Min. Spreizkraft	Min. Öffnungsweite	Gerätetyp nach EN13204	Anfangslänge	Endlänge
Spreizer	800 mm	60 kN		SP4		
Schneidgerät			200 mm	CU3		
Rettungszyylinder V2					540 mm	1.500 mm
Rettungszyylinder V3					540 mm	1.500 mm
Kombigerät	350 mm	35 kN	280 mm	CT3		
Kleinschneidgerät			35 mm	CU1		

Als Schneidgerät sollte das Rettungsgerät mit der zum Zeitpunkt der Beschaffung größtmöglichen Schneidfähigkeit für den hier empfohlenen Gerätetyp ausgewählt werden.

Variante 2 (zwei Rettungszyylinder)	Variante 3 (drei Rettungszyylinder)
Zwei Zylinder, die einen Längenbereich von 540 mm bis 1.500 mm abdecken und eine Mindestdruckkraft von 60 kN (kleines Teleskop/kleiner Zylinder) bzw. 100 kN (großes Teleskop/großer Zylinder) vorweisen	Drei Zylinder, die einen Längenbereich von 540 mm bis 1.500 mm abdecken und eine Mindestdruckkraft von 60 kN (kleines Teleskop/kleiner Zylinder) bzw. 100 kN (großes Teleskop/großer Zylinder) vorweisen

Die eingefahrene Baulänge des jeweils größeren Zylinders muss jeweils etwa zehn Prozent kleiner sein als die ausgefahrene Länge des jeweils kleineren Zylinders.

Bei schlauchgebundenen Rettungsgeräten müssen Hydraulikaggregate mit mindestens zwei unterschiedlichen Antriebsarten (Verbrennungsmotor, Akkuantrieb, Elektromotor) mitgeführt werden.

Bei Rettungsgeräten mit Akkuantrieb muss eine permanente Stromversorgung für mindestens eines der Geräte auf dem Fahrzeug mitgeführt werden.

Mindestens einer der Rettungszyylinder muss auch für die Anwendung „Ziehen“ geeignet sein.

Zusätzliche empfohlene Beladung für den Rüstwagen:

- Fahrzeug-Stabilisierungssystem/Stützen, 2 Stück, jeweils Mindesttragkraft 25 kN, variabel verstellbar bis 2.500 mm. Geeignet für Kleintransporter und Lkw.
- Kettensatz passend für Spreizer
- Kettensatz für Kettenrettung, bestehend aus vier Hochleistungsketten mit Verkürzungshaken inklusive Sicherungsbolzen zur beliebigen Längen Anpassung à 3 m Länge und Güteklasse 12, ausgelegt auf die Seilwinde gemäß DIN RW
- Schneidwerkzeug für das funkenarme Herstellen von großen Zugangsöffnungen (zum Beispiel in Bussen, Zügen, Lkw-Aufbauten, Containern oder ähnlichem)
- Spreizkeil oder Spreizer mit geringer Einschubhöhe



- Hydraulisches Türöffnungswerkzeug, zum Beispiel Spreizer/Zylinder mit spezieller Spitze/Aufsatz

Erstellt wurde diese Fachempfehlung durch Albert Kreutmayr (Feuerwehr Augsburg), Markus Meyer (Feuerwehr Ratingen und Vorsitzender des FNFV NA 031-04-10 AA) und René Schubert (Vorsitzender des Fachausschusses Technik) unter fachlicher Beratung des Fachausschusses Technik der deutschen Feuerwehren. Der Fachausschuss Technik ist ein gemeinsames Gremium der Arbeitsgemeinschaft der Leiterinnen und Leiter der Berufsfeuerwehren in der Bundesrepublik Deutschland (AGBF Bund) und des Deutschen Feuerwehrverbandes.

Ihr Kontakt: Carsten-Michael Pix / Telefon (030) 288 848 8-28 / E-Mail pix@dfv.org

Haftungsausschluss: Die Fachempfehlung „Angetriebene Rettungsgeräte für die Feuerwehr“ wurde nach bestem Wissen und unter größter Sorgfalt durch unsere Experten erstellt und durch die zuständigen Fachbereiche und das DFV-Präsidium geprüft. Eine Haftung der Autoren oder des Deutschen Feuerwehrverbandes ist jedoch grundsätzlich ausgeschlossen.